

SCHMERZVERWANDTSCHAFTEN

DIE TIERE DER KRITISCHEN THEORIE

LÜNEBURGER ARBEITSGESPRÄCHE FÜR KRITISCHE THEORIE VI

23. UND 24. MAI 2019

Donnerstag, 23. Mai 2019

13.30-14.00

Begrüßung, Einführung

14.00-15.00

Eva Johach (Universität Konstanz):
Gesellschaft im Spiegel des Insekts.
Wissenschaftshistorische Rekonstruktionen

Kaffeepause

15.30-16.30

Falko Schmieder (ZfL Berlin):
Zur Kritik der zweiten Natur.
Die Stellung der kritischen Theorie
zwischen historischem Materialismus
und philosophischer Anthropologie

16.30-17.30

Christine Zunke (Universität Oldenburg):
Von der „abgefeimten“ Unterscheidung zwischen
Mensch und Tier zur Ideologie ihrer Ähnlichkeit.
Wie die Vernunft vor die Hunde geht

Kaffeepause

18.15-19.45

Teresa Präauer: Tier werden

Lesung und Gespräch
Eine Veranstaltung des Instituts
für Geschichtswissenschaft
und Literarische Kulturen

Ort: HS 5, Campus

Freitag, 24. Mai 2019

10.00-11.00

Magnus Klaue (Simon-Dubnow-Institut, Leipzig):
Stammbaumforschung. Märchen, Kind und Tier in
Adornos „Minima Moralia“

11.00-12.00

Christine Kirchhoff (IPU Berlin):
„...dass man glauben darf, ein gutes Tier gewesen
zu sein“. Psychoanalyse in der „Negativen Dialektik“

Mittagspause

13.30-14.30:

Uli Krug (Berlin):
„Der einzige Weg, der Natur beizustehen“.
Warum Tieren Mitgefühl und Schutz (auch
voreinander) gebühren, aber keine Menschenrechte

Kaffeepause

15.00-16.00

Christian Voller (Leuphana Universität, Lüneburg):
„Warte, Hund, ich hab noch nicht bezahlt!“.
Kritische Theorie und Hundehaltung

Abschlussdiskussion

Ort: Senatssaal, Gebäude 10, Campus

Organisation & Konzeption:
Magnus Klaue, Christian Voller, Christina Wessely